



Rathaus Umschau

Mittwoch, 14. August 2013

Ausgabe 154

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	2
› Klassik für Familien beim Theatron-Musiksommer	2
› Quartier an der Baumkirchner Straße: Planentwurf liegt aus	3
Antworten auf Stadtratsanfragen	4
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Montag, 19. August, 12 Uhr, Gollierstraße 75

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Auguste Junge im Namen der Stadt zum 104. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 22. August, 15 bis 17 Uhr, Foyer der Volkshochschule, 3. Stock, Nymphenburger Straße 171 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen – Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.

Meldungen

Klassik für Familien beim Theatron-Musiksommer

(14.8.2013) Das Jugendkulturwerk des Stadtjugendamtes lädt auch in diesem Jahr Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 18. August, um 19 Uhr zum traditionellen Klassikabend für Familien auf die Theatron-Bühne im Olympiapark ein. Mit der Reihe „Klassik für Familien“ möchte das Jugendkulturwerk Kindern und Jugendlichen klassische Musik nahebringen und gleichzeitig auch jungen Künstlerinnen und Künstlern Gelegenheit geben, ihr Talent und Können einem breiten Publikum zu präsentieren. In Anlehnung an die UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die für das Jahr 2013 das Schwerpunktthema Mobilität zum Inhalt hat, widmet sich der diesjährige Theatron-Klassikabend für Familien dem Motto Bewegung. Zu hören sind „Music for Symphonic Orchestra“ von Yasushi Akutagawa, das Violinkonzert in a-Moll von Antonin Dvorák, die Sinfonie Nr. 9 von Dmitrij Schostakowitsch, das moderne Märchen „Rettet Aio!“ mit Gesang und Tanz von Hartmut Zöbeley sowie zum Abschluss das Terzett von Wolfgang Amadeus Mozart „Soave sia il vento“ aus „Cosi fan tutte“ mit Solovioline und Tanz. Dargeboten wird das Konzert von den jungen Musikerinnen und Musikern des Orchesters Sinfonietta unter der Leitung des Dirigenten und Komponisten Hartmut Zöbeley. Als Solo-Violinistin konnte Liv Migdal gewonnen werden. Der Eintritt ist frei.

Quartier an der Baumkirchner Straße: Planentwurf liegt aus

(14.8.2013) In Berg am Laim soll ein neues Quartier mit rund 560 Wohnungen und 650 Arbeitsplätzen entstehen. Der Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1971 für das Gebiet westlich der Baumkirchner Straße und südlich der Bahnlinie München - Rosenheim ist am 3. Juli vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gebilligt worden. Derzeit wird die Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.

Der Bebauungsplanentwurf liegt seit 8. August mit 19. September öffentlich im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus) aus – und zwar im Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes über Blumenstraße 28 a, Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr. Stellungnahmen können während dieser Frist abgegeben werden.

Im Planungsgebiet sollen in überwiegend fünfgeschossigen Gebäuden etwa 560 Wohnungen und in einer fünf- beziehungsweise 16-geschossigen Bebauung entlang der Bahntrasse zirka 650 Arbeitsplätze entstehen. Weiterhin sind eine Verkaufsfläche für den Einzelhandel entlang der Baumkirchner Straße, zwei Kindertageseinrichtungen sowie ein Neubau des ESV München Ost e. V. im Bereich der Neumarkter Straße vorgesehen. Südlich der Wohnbebauung soll eine öffentliche Grünfläche mit vielfältigen Erholungsangeboten entstehen.

Das Planungsgebiet soll über eine Straße erschlossen werden, die das Quartier in Ost-West-Richtung durchquert. Im Osten soll sie an die Baumkirchner Straße und im Süden an die Neumarkter Straße angebunden werden.

Im Westen des Planungsgebietes werden die Flächen der ehemaligen Gleisanlagen, die sich als naturnahe Bahnbrache mit geschützten Tierarten entwickelt haben, als „ökologische Vorrangfläche“ festgesetzt. Der Bereich soll als Teil eines landesweit bedeutsamen Biotopverbunds entlang der Bahnachse erhalten und die Artenvielfalt weiter erhöht werden.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 14. August 2013

Personalnot in Jobcentern befördert die Wohnungslosigkeit?

Anfrage Stadträte Michael Kuffer und Marian Offman (CSU) vom 27.6.2013

Aktueller Sachstand beim Verkauf des Flughafen-Tower-Grundstücks

Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 2.7.2013

X-Games in Fröttmaning – Lärmbelästigung auch in kommenden Jahren?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei) vom 5.7.2013



Personalnot in Jobcentern befördert die Wohnungslosigkeit?

Anfrage Stadträte Michael Kuffer und Marian Offman (CSU) vom 27.6.2013

Antwort Sozialreferat:

In Ihrer Anfrage vom 27.06.2013 führen Sie Folgendes aus:

„Dem Vernehmen nach soll die Bearbeitungszeit in den Jobcentern für die Zahlungsanweisungen der Mietzahlungen an die Leistungsempfänger oder Vermieter und an Träger und private Betreiber von Notunterkünften drei Monate und mehr in Anspruch nehmen. Es sind mehrere konkrete Einzelfälle bekannt, bei denen private Betreiber von Notunterkünften oder auch freie Träger bereits drei Monate auf die Nutzungsentgelte warten mussten. Da eine ausbleibende Miete von zwei Monaten Grund für die fristlose Kündigung ist, hat der lange Bearbeitungsstand Leistungsberechtigte im SGB II bereits in die Wohnungslosigkeit getrieben. Problem ist auch, dass im halbjährlichen Turnus der Leistungsanspruch auf Kosten der Unterkunft und Heizung überprüft werden wird und wegen der langen Bearbeitungszeiten über einen längeren Zeitraum Mietzahlungen ausbleiben und dieses gleichfalls nicht nur in Einzelfällen offensichtlich zur Wohnungslosigkeit geführt hat. Welcher Vermieter ist unter diesen Bedingungen weiter bereit, an Leistungsberechtigte nach dem SGB II wieder zu vermieten? Im Mai 2013 betrug die Gesamtzahl der akut wohnungslosen Personen in München 4.048.

Im Vergleich zu 2010 fast eine Verdoppelung. Davon leben geschätzt auf der Straße 550 Menschen. Angesichts der sehr verzögerten Zahlungen an die Betreiber der Beherbergungsbetriebe und Notquartiere ist deren wirtschaftliche Existenz infrage gestellt. Mit Blick auf die massiven Steigerungsraten der akuten Wohnungslosigkeit in München ist es gerade absurd, wenn Beherbergungsbetriebe wegen der Personalnot in den Jobcentern oder einer falschen Weichenstellung im Zusammenhang mit der Langzeitarbeitslosigkeit schließen müssen.“

Zu Ihrer Anfrage vom 27.06.2013, für deren Beantwortung Sie eine Fristverlängerung bis 01.08.2013 gewährt haben, nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie viele konkrete Fälle sind bekannt, bei denen die Mietzahlungen an Leistungsberechtigte im SGB II oder bei Abtretung an die Vermieter drei Monate und mehr gedauert haben?

Antwort:

Im Rahmen der Beantwortung Ihrer Anfrage vom 10.11.2011 wurden von der kommunalen Prüfgruppe im Sozialreferat Fälle, in denen es zu Mietschulden kam, daraufhin überprüft, ob die Ursache hierfür im Jobcenter München liegt. Es wurde festgestellt, dass es keinen Zusammenhang zwischen den Mietschulden und den Abläufen des Jobcenters München gibt. Auch heute sind keine Fälle bekannt, in denen in den Sozialbürgerhäusern Mietzahlungen drei Monate oder länger dauern würden, wenn alle notwendigen Unterlagen von den Antragstellerinnen und Antragstellern eingereicht wurden. Die Bearbeitungsdauer (Zeitraum vom Tag der Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen bis zum Versand des Bewilligungsbescheides) lag im April 2013 bei rund neun Tagen.

Zu Verzögerungen kommt es in der Regel dann, wenn beispielsweise Einkommen vorliegt und nicht oder verspätet die Unterlagen eingereicht werden.

Frage 2:

Wie viele konkrete Fälle sind bekannt, bei denen die Zahlungen der Nutzungsentgelte an Betreiber von Beherbergungsbetrieben, Notquartieren und Clearinghäusern drei Monate und mehr gedauert haben?

Antwort:

In der Zentralen Wohnungslosenhilfe (ZEW) kam es in den vergangenen Monaten zu Rückständen bei den Überweisungen von Mietkosten an die Betreiberinnen und Betreiber von Beherbergungsbetrieben. Es ist richtig, dass es – bedingt durch Personalengpässe – zu längeren Verzögerungen kam. Die genaue Anzahl der Fälle könnte nur mit erheblichem personellen Aufwand erhoben werden und kann daher derzeit nicht benannt werden. Die Geschäftsführung des Jobcenters München hat Personal aus anderen Sozialbürgerhäusern bzw. zentralen Geschäftseinheiten zur Unterstützung in die ZEW entsandt. Alle Abrechnungen für Mai 2013 sind inzwischen abgearbeitet und die Rückstände soweit wie möglich beseitigt. Die Unterstützungsaktionen werden zunächst bis Oktober 2013 fortgeführt.

Frage 3:

Wie erklärt sich der Zusammenhang der Personalnot in den Jobcentern mit den sehr verzögerten Zahlungen der Leistungen für Unterkunft und Heizung?

Antwort:

Ursache für die Rückstände bei den Pensionszahlungen sind personelle Probleme.

Die Personalsituation ist in der ZEW besonders kritisch. Einige Stellen sind noch unbesetzt, die Einstellungsverfahren laufen bereits. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich noch in der Einarbeitung. Somit sind rund 30% der Stellen nicht bzw. nicht optimal besetzt. Dies wird durch die Unterstützungsaktionen nur gemildert.

Frage 4:

Wer in den Jobcentern veranlasst die Zahlungen und über welche Stationen läuft der Zahlungsfluss? In wieweit sind die Jobcenter, die Sozialbürgerhäuser und das Kassenamt wechselseitig involviert?

Antwort:

Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Leistungsbereiches im Jobcenter München angewiesen. Die Zahlungen erfolgen auf das Konto der leistungsberechtigten Personen. Liegt für die Kosten der Unterkunft eine Mietabtretung vor bzw. handelt es sich um Entgelte für Bettenplätze, werden diese direkt an die Vermieterin bzw. an den Vermieter überwiesen. Leistungsberechtigte Personen ohne Konto erhalten in der Regel einen Scheck zugesandt, der bei der Post eingelöst werden kann. Auszahlungen über die Kassen in den Sozialbürgerhäusern und in der ZEW erfolgen nur bei Barauszahlungen in Notfällen; in der ZEW auch für den Personenkreis ohne Konto.

Das Kassen- und Steueramt der Landeshauptstadt München ist derzeit nicht in den Zahlungsfluss eingebunden.

Frage 5:

Wer trägt gegebenenfalls die Zinslast infolge verspäteter Zahlungen beispielsweise an Vermieter und Betreiber von Beherbergungsbetrieben?

Antwort:

Die Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) beinhalten auch die Kosten der Unterkunft und werden in den meisten Fällen an die



Antragstellerin oder den Antragsteller ausgezahlt. Diese haben frühestens nach Ablauf von sechs Monaten Anspruch auf Verzinsung. Die Sechsmonatsfrist beginnt mit dem vollständigen Leistungsantrag. Ein solcher liegt vor, wenn alle zur Entscheidung erforderlichen Unterlagen vorliegen, so dass das Jobcenter München in der Lage ist, Grund und Höhe des geltend gemachten Anspruchs zu prüfen.

Soweit Zinsen berechtigt geltend gemacht werden, werden diese vom Jobcenter München übernommen.

Frage 6:

Wurde der Oberbürgermeister mit dem Sachverhalt der verspäteten Zahlungen bereits persönlich konfrontiert?

Wie bewertet er angesichts dieser Entwicklung die Entscheidung des Stadtrats für die gemeinsame Einrichtung?

Antwort:

Herr Oberbürgermeister Ude wurde über den Sachverhalt rechtzeitig informiert und in die Diskussion der notwendigen Maßnahmen eingebunden. Die Vorschläge befinden sich derzeit in der Endabstimmung und werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung nach der Sommerpause 2013 vorgelegt. Ziel ist es, die Strukturen so zu stabilisieren, dass kein Risiko für das Unterbringungssystem der Landeshauptstadt München entsteht.

Bei der Entscheidung für die gemeinsame Einrichtung stand für Herrn Oberbürgermeister Ude die Sicherung der Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit im Vordergrund. Darüber hinaus war es entscheidend, den Bund nicht aus der Verantwortung für langzeitarbeitslose Bürgerinnen und Bürger zu entlassen. Diese Ziele wurden mit der Gründung der gemeinsamen Einrichtung erreicht. Seither hat der Bund die Mittel für die Jobcenter immer weiter gekürzt. Dies hat allein die Bundespolitik zu vertreten und bedarf dringender Korrektur.

Die Auswirkungen auf die kommunale Arbeitsmarktpolitik und die Fördermöglichkeiten für langzeitarbeitslose Menschen müssen beobachtet werden.

Darüber hinaus setzt sich auch der Herr Oberbürgermeister im Deutschen Städtetag und gegenüber dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die Weiterentwicklung des SGB II in allen Bereichen ein.

Aktueller Sachstand beim Verkauf des Flughafen-Tower-Grundstücks

Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 2.7.2013

Antwort Kommunalreferat:

Mit Ihrer Anfrage vom 02.07.2013 verweisen Sie darauf, dass Ende Juli 2011 eine Frist zur Vergabe des Tower-Grundstücks ergebnislos ausgelaufen ist. Auf Ihre damalige Anfrage sei Ihnen mitgeteilt worden, dass das Tower-Grundstück auf den kommenden Immobilienmessen intensiv beworben werden sollte, eine erneute Ausschreibung aber aufgrund der Marktsituation nicht als zielführend erachtet würde. Im einzelnen haben Sie um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich des Verkaufs des Tower-Grundstücks?

Antwort:

Am 24.07.2013 hat der Stadtrat im Plenum (Kommunalausschuss am 18.07.2013) die Weichen für die weitere Entwicklung des Tower-Grundstücks gestellt. Es wurde beschlossen, dass das Grundstück im Optionsmodell an eine renommierte Münchner Projektentwicklungsgesellschaft zur Ansiedlung eines wirtschaftspolitisch interessanten Unternehmens aus dem Umland verkauft wird.

Die Vertragsverhandlungen befinden sich kurz vor dem Abschluss. Das Kommunalreferat bemüht sich sehr, dass der Vertrag noch im Sommer 2013 beurkundet wird.

Frage 2:

Welche weiteren Schritte werden von der Verwaltung unternommen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 1.

Frage 3:

Wann ist mit einer endgültigen Entscheidung zu rechnen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 1.

X-Games in Fröttmaning – Lärmbelästigung auch in kommenden Jahren?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei) vom 4.7.2013

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 04.07.2013 führten Sie als Begründung aus:

„Am vergangenen Wochenende (29. und 30.06.2013) kam es im Bereich der Kieferngartensiedlung in Freimann zu massiven Lärmbelästigungen durch die Motor Ralley-Veranstaltung der X-Games. Der Aufenthalt der Anwohner im Freien war durch stundenlange Motorgeräusche kaum möglich. Besonders laut waren die ständigen Fehlzündungen der Autos, die einen geschossähnlichen Knall hervorriefen.

Die Kieferngartensiedlung ist bereits jetzt durch Gewerbe (Allianz Arena), Schienenverkehr (U 6) und Autoverkehr (A 99 und A 9) über Gebühr belastet.

Auf besonderes Unverständnis trifft dabei die Tatsache, dass vorab keine Informationen der Anwohner bzw. deren Vertretung stattfand.“

Ich habe hierzu das Referat für Gesundheit und Umwelt, das Kreisverwaltungsreferat sowie die Olympiapark München GmbH um Stellungnahme gebeten und kann Ihre Fragen wie folgt beantworten:

Frage 1:

Durch wen wurde die Veranstaltung genehmigt?

Antwort des Kreisverwaltungsreferats:

„Die Veranstaltung wurde vom Kreisverwaltungsreferat unter Einbindung der betroffenen Behörden mit Auflagen – insbesondere auch zum Immissionsschutz – genehmigt.“

Frage 2:

Welche Grenzwerte bezüglich Lärm und Luftverschmutzung gelten für derartige Veranstaltungen?

Antwort des Referats für Gesundheit und Umwelt:

„Die Beurteilung der Veranstaltung erfolgte auf der Grundlage der Sechsten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutz-

gesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMBI. S. 503).

Bei der Veranstaltung handelte es sich um ein seltenes Ereignis im Sinne von Ziffer 7.2 in Verbindung mit Ziffer 6.3 der TA Lärm.

Der nach dieser Vorschrift relevante Immissionsrichtwert (Beurteilungspegel außerhalb von Gebäuden) für die Tageszeit beträgt, unabhängig von der Gebietsausweisung, 70 dB(A) (06.00 - 22.00 Uhr). Da die Veranstaltung nur während der Tageszeit stattfand, war der Richtwert für die Nachtzeit nicht relevant.

Belange der Luftreinhaltung (Feinstaub, CO₂) wurden nicht geprüft, da diese für Motorsportveranstaltungen gesetzlich nicht geregelt sind.“

Frage 3:

Welche Werte wurden bei der Veranstaltung am vergangenen Wochenende tatsächlich erreicht?

Antwort:

Das RGU hat mitgeteilt, dass es während der Veranstaltung keine Schallpegelmessungen durchgeführt hat.

Die OMG hat hierzu mitgeteilt, dass im Auflagenbescheid für die Standorte Kieferngartenstr. 55, am Kiefernwald 7, Admiralbogen 35, 59 und 112 ein Immissionsrichtwert von 70 dB (A) festgelegt wurde. Da es zu keinen Beschwerden kam, wurden durch den bereitstehenden Lärmschutzbeauftragten keine Messungen durchgeführt.

Frage 4:

Welche vertraglichen Vereinbarungen gab es mit dem Veranstalter:

a) bezüglich der Dauer der Rallye-Veranstaltung (inklusive Auf- und Abbau und Trainingszeiten)?

Antwort des Referats für Gesundheit und Umwelt:

Um die Lärmeinwirkung auf die benachbarten Wohnbebauungen abschätzen zu können, wurde eine überschlägige Prognoseberechnung mit einem Schallausbreitungsprogramm durchgeführt.

Als Grundlage dienten die Angaben (Renn- und Trainingszeit, Schallleistungspegel der Fahrzeuge) der Olympiapark München GmbH.

Auf der Basis der Rechenergebnisse wurde im Genehmigungsbescheid des Kreisverwaltungsreferats festgelegt, dass das Rennen um 20.00 Uhr zu beenden ist.



Des Weiteren wurden die Trainingszeiten wie folgt festgelegt:

Freitag, 28.06.2013 16 - 18 Uhr

Samstag, 29.06.2013 14 - 17 Uhr

Sonntag, 30.06.2013 14 - 16 Uhr

Laut Aussage der OMG handelt es sich bei den Zeiten am Freitag um ein Zeitfenster; tatsächlich trainiert wurde eine Stunde.

b) Bezüglich der Vorgaben zu den Fahrzeugen?

Antwort:

Hierzu gab es keine Vorgaben.

c) Wurde die Einhaltung der vertraglichen Vorgaben überprüft?

Antwort:

Nach Auskunft der Olympiapark München GmbH wurde die Einhaltung der Vorgaben überprüft.

d) Waren für den Fall der Nichteinhaltung Vertragsstrafen vereinbart?

Antwort:

Nein, aber bei Verstößen verhängt die Behörde einen Bußgeldbescheid.

Frage 5:

Kam es zu Beschwerden von Anwohnern? Wie wurde damit umgegangen?

Antwort:

Dem Kreisverwaltungsreferat wurde eine Anwohnerbeschwerde bekannt. Diese wird vom KVR im Rahmen der Beschwerdesachbearbeitung beantwortet.

Frage 6:

Wird die Veranstaltung wiederholt? Wenn ja:

a) wann und wo?

b) Welche vertraglichen Verpflichtungen ist die LH München gegenüber den Veranstaltern eingegangen?



Antwort:

Es gibt noch keine Entscheidung über eine Wiederholung der Veranstaltung.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 14. August 2013

Parkverbot auf der Friedenheimer Brücke

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Josef Schmid (CSU)

Schulsozialarbeit an Münchner Gymnasien

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU)

Architektur-Wettbewerbe I Auswahl Sachpreisrichter

Antrag Stadträte Robert Brannekämper und Walter Zöllner (CSU)

Architektur-Wettbewerbe II Auswahl der teilnehmenden Büros

Antrag Stadträte Robert Brannekämper und Walter Zöllner (CSU)

Stadtratshearing zum Unterhaltsrecht

Antrag Stadträtinnen Anja Berger und Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE

14.08.13

Parkverbot auf der Friedenheimer Brücke

Seit 31.7. (bis zum 11.9.) ist die Laimer Unterführung gesperrt. Der Verkehr wird teilweise über die Friedenheimer Brücke abgeleitet. Das Problem ist nur, dass jeweils eine Fahrspur auf der Brücke durch parkende Autos versperrt ist. Wenigstens während der Zeit der Sperrung der Laimer Unterführung sollte es hier ein Parkverbot auf der Brücke geben, damit der zusätzliche Verkehr schneller abfließen kann.

Daher fragen wir:

1. Wurde ein solches Parkverbot seitens des KVR geprüft und mit welchem Ergebnis?
2. Wird jetzt ein Parkverbot verfügt, da die Sperrung der Laimer Unterführung ja noch wenigstens vier Wochen andauert?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadträtin
Mechthilde Wittmann

ANFRAGE
14.08.13

Schulsozialarbeit an Münchner Gymnasien

Betroffene Eltern haben beklagt, dass die Schulsozialarbeit an Staatlichen Gymnasien unzureichend ausgestattet ist und Städtische Gymnasien bevorzugt werden.

Wir fragen deshalb:

1. Wie stellt sich die Personalausstattung der Schulsozialarbeit an allen Staatlichen und allen Städtischen Gymnasien dar?
2. Wie ist die Finanzierungs-Zuständigkeit geregelt?
3. Nach welchen Kriterien fördert die Landeshauptstadt München Schulsozialarbeit an Gymnasien?

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Robert Brannekämper
Stadtrat Walter Zöller

ANTRAG
14.08.13

Architektur-Wettbewerbe I Auswahl Sachpreisrichter

Der Stadtrat möge beschließen:

In Zukunft werden die Fachpreisrichter bei städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerben aus je Vorschlägen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und des Wettbewerbsauslobers durch den zuständigen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung ausgewählt.

Begründung:

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung getroffenen Entscheidungen für die Besetzung der Preisgerichte mit Fachpreisrichtern stark zu einer Parallelisierung des dabei angewandten Gestaltungsempfindens geführt haben.

Entscheidend wäre aber, möglichst unterschiedliche Entwurfsqualitäten zu bekommen, die dann in der Fachöffentlichkeit und der Stadtgesellschaft diskutiert werden können. Eine solche Diskussion ist nämlich bei weitgehend gleichen Entwürfen wenig sinnvoll.

Um der immer mehr Platz greifenden Gleichförmigkeit der Entwürfe von vornherein zu begegnen, sollte in Zukunft ein Verfahren angestrebt werden, das sowohl Fachpreisrichter zum Zuge kommen lässt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorgeschlagen werden, als auch solche, die der Auslober des jeweiligen städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbs vorschlägt.

Robert Brannekämper, Stadtrat

Walter Zöller, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Robert Brannekämper
Stadtrat Walter Zöller

ANTRAG

14.08.13

Architektur-Wettbewerbe II Auswahl der teilnehmenden Büros

Der Stadtrat möge beschließen:

Bei städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerben werden die am jeweiligen Wettbewerb teilnehmenden Architekturbüros aufgrund einer Vorschlagsliste des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und des Wettbewerbsauslobers sowie ggf. durch einen Vorschlag aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung so festgelegt, dass möglichst unterschiedliche Planungsergebnisse zu erwarten sind.

Begründung:

Auf diese Weise muss nicht mehr das bisherige „Stil-Diktat“ durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hingenommen werden. Zwar musste schon bisher die entsprechende Vorschlagsliste des Referates durch den Stadtrat genehmigt werden, aber es waren keine anderen Vorschläge hinsichtlich der an städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerben teilnehmenden Büros mehr möglich.

Durch das neue Verfahren soll eine breite Palette von erfahrenen Architekturbüros bis hin zu jungen Architekten für die Teilnahme am Wettbewerb in Betracht gezogen werden. Dabei sollten 25% der Vorschläge durch den Wettbewerbsauslober erfolgen. So ist sichergestellt, dass dessen Interessen ebenso wie die der Landeshauptstadt München berücksichtigt werden.

Die bisherige Praxis, wonach ein anonymen Verwaltungsapparat ohne jegliche Rechenschaftspflicht gegenüber der Bevölkerung den Kreis der teilnehmenden Architekturbüros bestimmte, entspricht zudem in keiner Weise den legitimen Wünschen der Bevölkerung.

Daher ist ein Verfahren für die Benennung der an städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerben teilnehmenden Architekten vorzuschlagen, das einen vernünftigen Ausgleich zwischen den einzelnen in diesem Zusammenhang bestehenden Interessen gewährleistet und in der Folge möglichst unterschiedliche Planungsergebnisse erwarten lässt.

Robert Brannekämper, Stadtrat

Walter Zöller, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus



München, den 14.08.2013

Stadtratshearing zum Unterhaltsrecht

Antrag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert ein Stadtratshearing zum Thema Unterhaltsrecht durchzuführen.

Begründung:

Die rechtlichen Regelungen rund um das Thema Unterhaltsrecht sind äußerst komplex und undurchsichtig. Dies hat sich auch nach der Reform 2008 nicht verändert. Darüber hinaus zeigt die Entwicklung im Unterhaltsrecht sowohl auf der gesetzlichen als auch auf der gesellschaftlich-politischen Ebene einen fatalen Roll-back zu Lasten der Unterhaltsberechtigten, welche zu über 90 % Frauen sind. Dazu gehören u.a. zu lange Verfahren, Abzug von Kindergeld bei Unterhaltsvorschuss, Druckausübung um zu Vergleichen zu kommen, fehlende Sanktionsmöglichkeiten für unterhaltssäumige Männer, unzureichende Sätze.

Zudem erleben wir zur Zeit eine Entwicklung, dass organisierte „Vätergruppen“ die Unterhaltsberechtigten und ihre Vertretungen an den Pranger stellt.

Es ist geboten, umfassend zu dem Thema zu informieren und politischen Einfluss auf diese Entwicklung zu nehmen, um den Grundsatz des Vorrangs für das Wohl der Kinder und den Rechtsanspruch für die unterhaltsberechtigten Frauen klar zu stellen und zu sichern.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:

Lydia Dietrich
Anja Berger

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 14. August 2013

55/N45/198

**Neuperlach: Bus-Umleitung wegen Straßenbau-
arbeiten in der Putzbrunner Straße**

Pressemitteilung MVG

157

**Neuaubing: Bus-Umleitung wegen Bauarbeiten;
Haltestelle Wiesentfellerstraße entfällt**

Pressemitteilung MVG

Halbzeit beim Sommerfestival impark¹³

Pressemitteilung Olympiapark München

13.8.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

55 N45 198

Neuperlach: Bus-Umleitung wegen Straßenbauarbeiten in der Putzbrunner Straße

Wegen Straßenbauarbeiten in der Putzbrunner Straße verlassen die Buslinien 55/N45 und 198 Ende der Woche vorübergehend ihren regulären Linienweg: Von Freitag, 16. August, ca. 20 Uhr, bis voraussichtlich Samstag, 17. August, ca. 12 Uhr, fahren die Busse in Neuperlach wie folgt:

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

MetroBus 55 und **NachtBus N45**: Zwischen den Haltestellen Im Gefilde und Tribulaunstraße wird eine Umleitung durch die Straße Im Gefilde, die Carl-Wery-Straße und den Otto-Hahn-Ring eingerichtet. Auf der Umleitungsstrecke bedienen die Busse die Haltestellen Isengaustraße und Clara-Ziegler-Bogen; sie ersetzen damit in diesem Abschnitt die Linie 198 (siehe unten).

StadtBus 198: Die Busse wenden vorzeitig an der Tribulaunstraße. Die Haltestellen Im Gefilde, Isengaustraße und Clara-Ziegler-Bogen können nicht bedient werden. Dort hält jedoch der MetroBus 55 (siehe oben).

Fahrgäste werden gebeten, die teilweise geänderten Haltepositionen zu beachten und mehr Reisezeit einzuplanen als üblich.

Von Montag, 26. August, bis voraussichtlich Sonntag, 8. September, kommt es bei den Linien 55 und N45 wegen Straßenbauarbeiten erneut zu Einschränkungen. Die Busse müssen dann zwar keine großräumigen Umleitungen fahren; es gibt aber teilweise Einschränkungen an den Haltestellen Eulenspiegelstraße, Waldheimplatz und Waldperlach.

Weitere Informationen: www.mvg-mobil.de

14.8.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

157

Neuaubing: Bus-Umleitung wegen Bauarbeiten; Haltestelle Wiesentfellerstraße entfällt

Wegen Straßenbauarbeiten in der Wiesentfellerstraße wird der StadtBus 157 von Montag, 19. August, bis voraussichtlich Freitag, 6. September, in Neuaubing umgeleitet. Zwischen den Haltestellen Altenburgstraße und Clarita-Bernhard-Straße fahren die Busse über Limes- und Bodensee-Straße statt durch die Wiesentfellerstraße. Die Haltestelle Wiesentfellerstraße kann daher nicht bedient werden. Die Haltestelle Altenburgstraße wird in Fahrtrichtung Freiam auf die andere Seite der Kreuzung verlegt (zum Bus 267 Richtung Fürstenried West).

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Die MVG informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen über die Änderung. Informationen gibt es auch unter www.mvg-mobil.de und an der kostenfreien MVG-Hotline unter 0800 344226600 (montags bis freitags, 8 bis 20 Uhr).

PRESSE-INFORMATION

13. August 2013

Bereits mehr als 230.000 Besucher im Olympiapark

Halbzeit beim Sommerfestival **impark**¹³

Das bunte Sommerprogramm läuft noch bis 25. August

Das **Sommerfestival **impark**¹³** geht in die zweite Runde. Mehr als 230.000 Besucher folgten bisher dem Ruf des ultimativen Sommervergnügens im Olympiapark. Und wer bisher noch nicht hier war oder vielleicht auch noch einmal kommen möchte, der kann noch bis Sonntag, 25. August im Olympiapark einfach genießen, schlendern, shoppen, Musik hören und jede Menge Spaß haben.

Denn noch einmal gibt es jede Menge Möglichkeiten dazu: Wie zum Beispiel an der **Ahoi Beachbar** am schönsten Stadtstrand Münchens am Olympiasee. **Live-Musik** vom Feinsten gibt's ebenfalls noch bis 25. August nebenan beim **Theatron Musiksommer**. Mit Köstlichkeiten von asiatisch, über bayerisch bis vegetarisch lädt die **Feinschmeckergasse** zum Probieren und Verweilen ein. Am **15. August** kracht's noch einmal am Himmel über dem Olympiapark. Um ca. 22.00 Uhr feuern die Pyrotechniker dann das zweite **Sommerfestival-Brillant-Feuerwerk** ab. Selbstverständlich sind auch die **Schausteller** mit ihren Ständen und Fahrgeschäften beim Festival weiterhin vertreten und natürlich veranstalten diese auch noch einen zweiten **Kindertag** am **20. August** mit ermäßigten Preisen. Für die Kids ein echter Hingucker ist die **Animatronics Dino Ausstellung**, bei der 17 Dinosaurier bestaunt werden können. Diese elektrifizierten Urzeit-Tiere bewegen sich nicht nur lebensecht. Einige davon dürfen sogar von den Kindern beritten werden! **Nicht zuletzt bietet** die **Wakeboardanlage** auf dem Olympiasee Abkühlung. In der gesamten Zeit des Sommerfestivals steht die Wasserski-Anlage dem Publikum für nur 15 Euro zur Verfügung.

Und noch ein Kids-Tipp: Am **17. August** findet auf dem Dach der Kleinen Olympiahalle von 11.00 bis 20.00 Uhr ein **Animal Crossing:New Leaf Picknick** statt. Hier können Fans und Neulinge das Nintendo Spiel Animal Crossing in einem wunderschönen Ambiente erleben, sich via Street Pass treffen, austauschen, gemeinsam Multiplayer-Spiele auf der tropischen Insel von Animal Crossing:New Leaf bestreiten, und vieles mehr. Übrigens kann man zur Zeit auf www.facebook.com/Olympiapark das Spiel samt einem Nintendo 3DS XL gewinnen!

Bei diesem Programm gibt's nur eines: Auf in den Olympiapark und den Sommer feiern! Das Sommerfestival ist von Montag bis Mittwoch von 13.00 bis 22.00 Uhr, Donnerstag und Freitag von 13.00 bis 23.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 23.00 Uhr und Sonntag von 11.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Alle Infos und das genaue Programm des Sommerfestivals **impark¹³ und des Theatron Musiksommers unter: www.impark.de**

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

Presse und Informationsdienst

Verantwortlich: Arno Hartung

Abdruck honorarfrei - Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222

www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

